

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von Straftaten (EG OHG)

vom 02.09.2009 (Stand 01.03.2021)

Der Grosse Rat des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 9, 15 und 29 des Bundesgesetzes vom 23. März 2007 über die Hilfe an Opfer von Straftaten (Opferhilfegesetz, OHG¹⁾),

auf Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

1 Beratungsstellen

Art. 1 *Angebot*

¹ Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion sorgt für ein Angebot an Beratungsstellen im Sinne von Artikel 9 OHG. *

² Sie koordiniert das Angebot und kann den Beratungsstellen die dazu notwendigen Weisungen erteilen.

³ Die zuständige Stelle der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion schliesst Leistungsverträge mit den Beratungsstellen ab. *

⁴ Sie kann zur Erfüllung besonderer Aufgaben andere Verträge mit Dritten abschliessen.

Art. 2 *Information über die Opferhilfe*

¹ Die Beratungsstellen machen ihr Angebot in der Öffentlichkeit und bei Institutionen bekannt.

Art. 3 *Leistungsverträge* *1 Voraussetzungen*

¹ Für den Abschluss von Leistungsverträgen gelten die folgenden Voraussetzungen:

a * ein ausgewiesener Bedarf gemäss Planung der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion,

¹⁾ SR 312.5

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

b eine genügende fachliche Ausbildung der in der Beratung tätigen Personen,

c eine der Aufgabe entsprechende Organisation der Beratungsstellen.

² Beim Abschluss von Leistungsverträgen ist auf die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu achten.

Art. 4 * ...

Art. 5 *2 Verletzung der Verträge **

¹ Verletzt eine Beratungsstelle vertragliche Pflichten, kann die zuständige Stelle der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion die Abteilungen nach erfolgloser Mahnung durch Verfügung kürzen, einstellen oder sie samt Zins seit der Auszahlung zurückfordern. *

² Bei schwerwiegenden Pflichtverletzungen können die Verträge fristlos gekündigt werden.

Art. 6 *Aufsicht*

¹ Die Beratungsstellen unterstehen der Aufsicht der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion. *

² Sie stellen der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion fristgerecht alle Daten zur Verfügung, die für die Planung und die Aufsichtstätigkeit erforderlich sind. *

2. Beratung, Soforthilfe und längerfristige Hilfe der Beratungsstellen

Art. 7 *Angebot*

¹ Die Beratungsstellen beraten das Opfer sowie seine Angehörigen und leisten Soforthilfe und längerfristige Hilfe rasch und formlos.

² Auf Begehren des Opfers oder seiner Angehörigen erlässt die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion eine Verfügung. *

³ Der Regierungsrat regelt den Umfang der Soforthilfe und der längerfristigen Hilfe der Beratungsstellen durch Verordnung.

3. Kostenbeiträge für längerfristige Hilfe Dritter

Art. 8 *Angebot*

¹ Die zuständige Stelle der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion legt den Kostenbeitrag an die längerfristige Hilfe Dritter auf Gesuch des Opfers oder seiner Angehörigen in Briefform fest. *

² Auf Begehren des Opfers oder seiner Angehörigen erlässt die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion eine Verfügung. *

³ Der Regierungsrat regelt den Umfang der längerfristigen Hilfe Dritter durch Verordnung.

4. Entschädigung und Genugtuung

Art. 9

¹ Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion setzt die Höhe der Entschädigung und der Genugtuung auf Gesuch des Opfers oder seiner Angehörigen fest. *

5. Gemeinsame Bestimmungen

Art. 10 *Akteneinsicht*

¹ Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion ist befugt, die gerichtlichen Akten einzusehen. *

Art. 11 * *Befreiung von der Mitteilungspflicht*

¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion, welche Gesuche um Leistungen gemäss Opferhilfegesetz bearbeiten, sind von der Mitteilungspflicht gemäss Artikel 48 Absatz 1 des Einführungsgesetzes vom 11. Juni 2009 zur Zivilprozessordnung, zur Strafprozessordnung und zur Jugendstrafprozessordnung (EG ZSJ ²⁾) ausgenommen. *

Art. 12 *Geltendmachung von auf den Kanton übergegangenen Ansprüchen*

¹ Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion ist zuständig für die Geltendmachung von auf den Kanton übergegangenen Ansprüchen. *

²⁾ BSG [271.1](#)

Art. 13 *Lastenausgleich*

¹ Die Aufwendungen des Kantons für die Opferhilfe unterliegen der Lastenverteilung gemäss der Sozialhilfegesetzgebung.

Art. 14 *Vertretung gegenüber Bund und Kantonen*

¹ Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion vertritt den Kanton gegenüber dem Bund und den anderen Kantonen. *

Art. 15 *Rechtspflege*

¹ Die Verfügungen der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion können mit Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Bern angefochten werden. *

6 Schlussbestimmungen**Art. 16** *Änderung von Erlassen*

¹ Folgende Erlasse werden geändert:

1. Gesetz vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG³⁾)
2. Gesetz vom 6. Oktober 1940 betreffend die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (EG StGB⁴⁾)
3. Gesetz vom 15. März 1995 über das Strafverfahren (StrV⁵⁾)

Art. 17 *Inkrafttreten*

¹ Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Bern, 2. September 2009

Im Namen des Grossen Rates
Die Präsidentin: Bornoz Flück
Der Vizestaatsschreiber: Schwob

*RRB Nr. 0613 vom 28. April 2010:
Inkraftsetzung auf den 1. Juli 2010*

³⁾ BSG 152.01

⁴⁾ Aufgehoben durch G vom 9. 4. 2009 über das kantonale Strafrecht; BSG 311.1

⁵⁾ Aufgehoben durch EG vom 11. 6. 2009 zur Zivilprozessordnung, zur Strafprozessordnung und zur Jugendstrafprozessordnung; BSG 271.1

Änderungstabelle - nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	BAG-Fundstelle
02.09.2009	01.07.2010	Erlass	Erstfassung	10-43
27.10.2010	01.01.2011	Art. 11	geändert	10-109
09.09.2015	01.01.2017	Art. 4	aufgehoben	16-079
09.09.2015	01.01.2017	Art. 5	Titel geändert	16-079
16.12.2020	01.03.2021	Art. 1 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 1 Abs. 3	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 3 Abs. 1, a	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 5 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 6 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 6 Abs. 2	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 7 Abs. 2	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 8 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 8 Abs. 2	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 9 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 10 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 11 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 12 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 14 Abs. 1	geändert	21-001
16.12.2020	01.03.2021	Art. 15 Abs. 1	geändert	21-001

Änderungstabelle - nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	BAG-Fundstelle
Erlass	02.09.2009	01.07.2010	Erstfassung	10-43
Art. 1 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 1 Abs. 3	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 3 Abs. 1, a	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 4	09.09.2015	01.01.2017	aufgehoben	16-079
Art. 5	09.09.2015	01.01.2017	Titel geändert	16-079
Art. 5 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 6 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 6 Abs. 2	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 7 Abs. 2	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 8 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 8 Abs. 2	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 9 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 10 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 11	27.10.2010	01.01.2011	geändert	10-109
Art. 11 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 12 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 14 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001
Art. 15 Abs. 1	16.12.2020	01.03.2021	geändert	21-001